

Zeitschrift: Volksschulblatt
Herausgeber: J.J. Vogt
Band: 7 (1860)
Heft: 21

Artikel: Solothurn
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-254623>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schul - Chronik.

Schweiz.

Solothurn. Die Versammlungen der Bezirkslehrer. Letzte Woche war die seit drei Jahren üblich gewordene jährliche Versammlung der Bezirkslehrer des Kantons wieder beisammen. Diese Versammlungen haben sich als sehr fruchtbringend erwiesen. Jedes Jahr wird in ihnen der Stufen-gang und die Methode bestimmter Unterrichtszweige besprochen und werden die passendsten Lehrbücher für die Schüler und die geeigneten Handbücher für das Privatstudium der Lehrer durchgesprochen.

Letztes Jahr war der Sprachunterricht behandelt worden; diesmal war Gegenstand der Diskussion der Unterricht in der Naturlehre und in der Natur-geschichte. Es führt dieser Gegenstand von selbst auf die Frage über die Ver-bindung des deutschen Lesebuches mit den Realfächern. Hier zeigte es sich, daß die Bezirksschulen noch nicht überall auf der gleichen Stufe sich befinden. Während an einem Orte die größere Anzahl der Lehrer und eine bessere Vor-bereitung der Schüler eine größere Trennung des Lesebuches von den Realien erlauben, und dasselbe sprachlichen Zwecken (das Wort in der weitesten Be-deutung genommen) beinahe ausschließlich dienen darf, machen die Einrichtung und die Lage anderer Bezirksschulen eine größere Concentration des Unter-richts durchaus nothwendig. Die Versammlung sprach sich daher auch einstim-mig dahin aus, daß gegenwärtig von einem gleichen Lesebuche für alle Bezirks-schulen noch nicht die Rede sein könne, sondern daß dieses Lehrmittel nach den verschiedenen Bedürfnissen der Bezirksschulen gewählt werden müsse.

Die Aufschlüsse, die bei dieser Gelegenheit von den einzelnen Lehrern über ihren Unterrichtsgang und die Methode gegeben wurden, waren geeignet, in den Stand der verschiedenen Schulen einen tiefern Blick zu geben, als dieses ein Inspektors-Bericht zu geben im Stande ist.

Praktisch hat sich die Einrichtung bewiesen, daß bei den zur Debatte kommenden Unterrichtsfächern jedesmal die Professoren der Kantonschule her-beigezogen werden, die mit dem gleichen oder einem verwandten Unterrichtsfach betraut sind. Die Bekanntschaft mit den verschiedenen Methoden und deren Diskussion, die größere Kenntniß der literarischen Hülfsmittel ist geeignet, den Bezirkslehrern manchen nützlichen Wink zu geben. Außerdem sollen die Be-zirksschulen zugleich Vorbereitungsschulen für die Kantonschule sein. Nichts ist nun geeigneter, den gehörigen Zusammenhang zwischen den beiden Insti-tuten herzustellen, die Forderungen, welche man an Bezirksschüler, die in die

